

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Unterzeichnung der Partnerschaftsvertrags zwischen Lohmar und Zarów (Polen) im Rahmen des Stadtfests am Sonntag, 28.10.2007, um 11.00 Uhr auf der Stadtfestbühne gegenüber dem Rathaus der Stadt Lohmar (Heinen-Gelände)

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Heute ist ein besonderer Tag für Lohmar und Zarów. Nachdem es 2004 – wie Bürgermeister Röger es soeben eindrucksvoll beschrieben hat – bereits erste Kontakte zwischen den beiden Städten gab, konnten sich die geknüpften freundschaftlichen Beziehungen in den drei letzten Jahren durch gegenseitige Besuche festigen. Als „Krönung“ dieser Freundschaft werden Sie Bürgermeister Röger und Bürgermeister Zywer gleich den offiziellen Partnerschaftsvertrag unterschreiben.

Meine Damen und Herren, Städtepartnerschaften sind stabile Plattformen für die kontinuierliche Begegnung vieler Menschen aus den jeweiligen Kommunen. Im Mittelpunkt stehen nicht die offiziellen Kontakte der Repräsentanten. Es geht vielmehr um ein freundschaftliches Miteinander im künstlerischen, sportlichen und kulturellen Bereich. Aber auch auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene mit dem Ziel, gute Nachbarn und verlässliche Partner zu sein!

Ich finde es besonders passend, dass die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages nicht – wie so oft - „hinter verschlossenen Türen“ im Rathaus, sondern hier auf der Stadtfestbühne stattfindet. So können die Bürgerinnen und Bürger, die diese Partnerschaft tragen und lebendig halten, aktiv daran teilhaben.

In einem „Europa der Bürger“ sind es vor allem die Kommunen, die das Haus Europa auf ein tragfähiges Fundament stellen. Das haben nach dem Scheitern des Verfassungsvertrages auch die EU-Staats- und Regierungschefs erkannt und sich im Juni dieses Jahres auf Grundzüge eines so genannten Reformvertrages geeinigt. Dieser soll in die bereits bestehenden Vertragstexte, den Vertrag von Maastricht und den EG-Vertrag, eingearbeitet werden. Das ist positiv für die Kommunen, da der EU-Reformvertrag auch viele kommunal relevante Änderungen enthält. Ich nenne nur Stichworte wie die kommunale Selbstverwaltung, die Daseinsvorsorge, die Subsidiaritäts- und Verhältnismäßigkeitskontrolle oder das Wettbewerbsrecht und der Binnenmarkt.

Diese wichtige Rolle der Kommunen in Europa, spiegelt sich in allen Gebieten und auf allen Ebenen wieder, beispielsweise im kulturellen Bereich: Das Kulturgut anderer Länder und Regionen kennen zu lernen und sich damit auseinander zu setzen, ist für jeden von uns bereichernd. Denn was macht Europa aus? Es sind doch gerade die vielen verschiedenen Kulturen, Traditionen und Sprachen, die es einzigartig machen!

Kultur ist zudem die schönste Form, Feindschaft oder Misstrauen vergangener Jahrzehnte zu überwinden bzw. zu vergessen und eine solide Vertrauensgrundlage für die Zukunft zu schaffen. Gerade im Falle einer Partnerschaft zwischen polnischen und deutschen Kommunen gibt es hier sicher genügend Anknüpfungspunkte!

Auch der Rhein-Sieg-Kreis pflegt eine Partnerschaft mit einem polnischen Kreis. Anfang 2001 wurde der Partnerschaftsvertrag mit dem Kreis Bunzlau/Boleslawiec mit dem Ziel unterzeichnet, die Beziehungen im Geiste guter Nachbarschaft und Freundschaft zu gestalten und eine enge friedliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit für Verständigung und Versöhnung zu pflegen.

Ich denke, dass uns dies in den letzten Jahren – durch Jugendaustausche, bei gegenseitigen Besuchen von Vereinen oder bei den jährlich stattfindenden Fußballturnieren - recht gut gelungen ist.

Nachbarschaftliche Kultur lässt sich auf vielfältige Weise pflegen und erweitern. Das wissen die Lohmarer bereits von den drei anderen Partnerschaften mit Frouard und Pompey, Vila Verda und Eppendorf. Der schönste „Lohn“ oder die schönste Folge einer geschlossenen Partnerschaftvereinbarung ist, wenn aus Partnern Freunde werden!

Mein Dank gilt insbesondere den Mitgliedern des „Partnerschaftsvereins PLuS Europa e.V.“ (Vorsitzender Herr Dr. Hans Günther van Allen), denn ihrer Initiative ist vieles zu verdanken, was heute im Sinne gelebter Partnerschaft als selbstverständlich empfunden wird.

Ich wünsche den Städten Lohmar und Zarów für ihre Partnerschaft alles erdenklich Gute und Ihnen allen nun noch ein schönes Stadtfest!